

Satzung Nr. 1a

der Gemeinde Schönmoor über die besonderen Anforderungen an die Baugestaltung für das den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 2 umfassenden Gebietes.

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit § 2 der Verordnung über Baugestaltung vom 10. November 1936 (RGBl. I, S. 938) hat der Rat der Gemeinde Schönmoor in seiner Sitzung am 9. November 1967 folgende Satzung über die besonderen Anforderungen an die Baugestaltung beschlossen:

§ 1 - Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Satzung umfaßt den Bebauungsplan Nr. 2 der Gemeinde.

§ 2 - Dachformen

Es sind alle Dachformen mit Ausnahme von Mansarddächern zugelassen. Bei zweigeschossiger Bauweise wird nur eine Dachneigung bis zu 35° gestattet.

§ 3 - Sockelhöhe und Traufenhöhe

Die Sockelhöhe darf das Maß von 0,50 m über Straßenhöhe nicht überschreiten. Bei zweigeschossiger Bebauung darf die Traufenhöhe das Maß von 6,00 m über Straßenhöhe nicht überschreiten. Ein evtl. bei eingeschossiger Bebauung vorgesehener Kniestock ist bis 0,80 m zulässig.

§ 4 - Bauweise

Zulässig ist die Ziegel- und Putzbauweise. Nebengebäude sind in der Bauart und Bauweise dem Hauptbau anzupassen.

§ 5 - Behelfsbauten

Behelfsbauten und Schuppen sowie Wellblechgaragen sind nicht zulässig.

§ 6 - Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Horst, den - 9. Nov. 1967

[Handwritten Signature]
- Bürgermeister -



[Handwritten Signature]
- Gemeindefunktionär -

NACH § 3 DER VERORDNUNG ÜBER
DIE BAUGESTALTUNG V. 10. NOVEMBER
1936 (RGBl. I, S. 938) GEMÄSS VERFÜ-
GUNG VOM 2. 5. 1968

DER FÜR DEN NIEDERSÄCHSISCHEN
VERWALTUNGSAUSSCHUSS OLDENBURG
Oldenburg, den 2. 5. 1968

Im Auftrage:
[Handwritten Signature]